Schulnachrichten.

Kuratorium.

Herr Bürgermeister Wibberding, Vorsitzender; die Herren Pfarrer Hausmann, Pfarrer Engelbert, Direktor Dr. Führer als ständige, die Herren Landwirt W. Beckmann, Bauunternehmer Ecke, Bergwerksdirektor Vietor als wechselnde Mitglieder.

Lehrerkollegium.

Dr. Führer, Direktor; die Herren Professor Jansen, Oberlehrer Dr. Sudhaus, Mering, Hall, Dr. Höfker (vom 1. Oktober 1897 an beurlaubt), Wacker, wissenschaftlicher Hülfslehrer Dr. Boedeker, Elementar- und technischer Lehrer Giese; im Nebenamt Vikar Hansknecht, jüd. Lehrer Rothschild.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

Lehrfächer.	VI	V	IV	III B	III A	II B	Zusammen
Religionslehre	+[1] 2		2		2		7
Deutsch und Geschichtserzählungen	4	3	3	2	2	3	17
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	44
Griechisch	—	—	—	6	6	6	18
Französisch	—	—	4	3	3	3	13
Als Ersatz für Griechisch: Französisch +	—	—	—	2	2	2	6
Als Ersatz für Griechisch: Englisch	—	—	—	4	4	4	12
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	17
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	22
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	4
Schreiben	2	2	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	(2)	10
Singen	1		1				2
Turnen	3		3		3		9
	30	30	32	34	34	34(36)	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verteilung der Stunden an die einzelnen Lehrer

während des Schuljahres 1897/98.

Namen der Lehrer	Ordinarius von	II B	III A	III B	IV	V	VI	Zusammen
Dr. Führer Direktor.	II B	7 Lat. 6 Griech. * 2 Gesch.						13 * 15
Prof. Jansen Oberlehrer		5 Franz.	4 Engl.	5 Franz 4 Engl.	4 Franz.			22
Dr. Sudhaus Oberlehrer.	III A	3 Deutsch (2 Gesch.) * 1 Erdk.	2 Deutsch 7 Lat. 6 Griech. 2 Gesch. * 1 Erdk.					22
Mering Oberlehrer.	III B			2 Deutsch 7 Lat. 6 Griech. 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.			Ausserdem die Verwaltung der Schül.-Bibl. 22
Hall Oberlehrer.	IV	4 Math. 2 Physik (1 Erdk.)	3 Math. 2 Physik (1 Erdk.)	3 Math. * 2 Nat.	4 Math. 2 Nat.	* 2 Nat.		22 * 24
Dr. Höfker Oberlehrer v. 1. Okt. ab beurlaubt.		(2 Rel. ev.)		(2 Rel. ev.) (2 Nat.)		(2 Rel. ev.) (4 Rechn.) (2 Nat.)	(+ 1 Rel.) (4 Rechn.) (2 Nat.)	(Ausserdem 2 St. Jugendspiele zus. 23)
Wacker Oberlehrer.	VI	4 Engl.	5 Franz.				4 Deutsch 8 Lat. 2 Erdk.	23
Dr. Boedeker wiss. Hülfslehrer.	V	* 3 Turn.			3 Deutsch 7 Lat.	3 Deutsch 8 Lat. 2 Erdk. * 2 Schreib.		23 * 28
Giese Elementar- und techn. Lehrer.		2 Zeichn. 1 Singen (3 Turnen)	2 Zeichn.	2 Zeichn. 3 Turnen	2 Zeichn.	* 4 Rechn. 2 Zeich. (2 Schreib.) 1 Singen 3 Turnen	* 4 Rechn. 2 Schreib. * 2 Nat.	25 * 30
Hansknecht Vikar.		3 Rel. kath.		2 Rel. kath.		2 Rel.	+ 1 Rel.	7
Engelbert Pfarrer, vom 1. Oktober ab.		* Rel. ev.		* Rel. ev.		2 Rel.	+ 1 Rel.	* 7
Rothschild Jüdischer Lehrer.		2 Rel.						2

Anm. Die eingeklammerten Stunden wurden nur im Sommerhalbjahre, die mit * versehenen nur im Winterhalbjahre erteilt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Übersicht über den durchgenommenen Lehrstoff.

Sekunda. Ordinarius: Der Direktor.

Religionslehre (zusammen mit IIIa). a) evang.: Die Apostelgeschichte nebst Stellen aus den Episteln. Die Ausbreitung des Christentums. — Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. 4 neue Lieder und 4 neue Psalmen. Wiederholung der früher gelernten Psalmen, Lieder und Sprüche Noack, Hülfsbuch. 2 St. Im Sommer Herr Oberlehrer Dr. Höfker, im Winter Herr Pfarrer Engelbert.

b) kathol.: Die natürliche Gotteslehre und die vorchristliche Offenbarung. Einführung in die Kirchengeschichte, 2. Teil. Nach Dreher, Lehrbuch. Auswendig gelernt wurden 4 Hymnen. 2 St. Herr Vikar Hansknecht.

Deutsch: Wiederholung der Balladen Schillers und Gœthes, dazu einige kulturhistorische Gedichte und die Glocke von Schiller. Jungfrau von Orleans, Minna von Barnhelm und Hermann und Dorothea. Das Wichtigste über das Leben der Dichter. Anleitung zur Aufsatzbildung und 12 Aufsätze. Versuche im Vortrag kleiner eigener Ausarbeitungen über Gelesenes. 3 St. Herr Oberlehrer Dr. Sudhaus.

Themata der deutschen Aufsätze.

1. Die Vorgeschichte zu Schillers Tell.
2. Rudenz im Tell und König Karl in der Jungfrau von Orleans. (Zwei werdende Charaktere.)
3. Weshalb verdient Friedrich II. den Beinamen „Der Grosse"?
4. Komposition und Gedankengang in Schillers Glocke. (Klassenaufsatz.)
5. Warum ist den Deutschen der Rheinstrom so lieb?
6. Der Gang der Handlung in Lessings Minna von Barnhelm.
7. Charakteristik des Wirtes in Minna von Barnhelm.
8. Tellheim und Riccaut. Ein Vergleich. (Klassenaufsatz.)
9. Wie soll der deutsche Jüngling Yorks Vertrag zu Tauroggen beurteilen?
10. Den stolzen Sieger stürzt sein eignes Glück. Nachzuweisen an Napoleon I. (Prüfungsaufsatz.)
11. Charakteristik der Löwenwirtin in Hermann und Dorothea.
12. Die Pflichten eines Schülers.

Latein: Vergils Aeneis, 1. und 2. Buch. Cicero, 1. und 3. katilinarische Rede. Livius, Auswahl aus der 1. Dekade. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. Wiederholungen aus der Syntax bei Gelegenheit der alle 8 Tage angefertigten Übersetzungen in das Lateinische. Schultz-Führer, Übungsstoff für die Mittelstufe, 2. Teil. 7 St. Der Direktor.

Griechisch: Xenophons Anabasis, Buch III und IV, Hellenika, ausgewählte Abschnitte. Homers Odyssee 1., 5.—8. Buch. Die Syntax des Nomens, sowie die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Wiederholung der Formenlehre. Schriftliche Übersetzungen alle 14 Tage. 6 St. Der Direktor.

Französisch: a) 1 St. Gustav Plötz, Übungsbuch, Ausg. B. zu Ende. Alle 14 Tage eine Schularbeit. b) 2 St. Thiers, Bonaparte en Egypte et en Syrie. Roussel, La guerre Franco-Allemande. Auswendiglernen einiger Gedichte und Wiederholung der früheren. Sprechübungen in jeder Stunde. 3 St. Herr Professor Jansen.

Ausserdem für die vom Griechischen befreiten Schüler noch 2 besondere Stunden. D'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance und Souvestre, Au coin du feu. Sprechübungen. Herr Professor Jansen.

Englisch: a) Zimmermann, Lehrbuch zu Ende mit Beschränkung auf das Notwendige. Alle 14 Tage eine Schularbeit. b) Dickens, A Christmas Carol in Prose und Collection of tales and sketches mit Auswahl. Auswendiglernen einiger Gedichte und Wiederholung der früheren. Sprechübungen in jeder Stunde. 4 St. Herr Oberlehrer Wacker.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte: Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Alle 6 Wochen eine schriftliche Arbeit in der Schule. Nach Pütz, Grundriss. 2 St. Im Sommer Herr Oberlehrer Dr. Sudhaus, im Winter der Direktor.

Erdkunde: Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. 1 St. Im Sommer Herr Oberlehrer Hall, im Winter Herr Oberlehrer Dr. Sudhaus.

Mathematik: Definition der Potenz mit negativem und gebrochenem Exponenten. Begriff des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Gleichungen einschl. der quadratischen mit einer Unbekannten. Berechnung des Kreisinhalts und Kreisumfangs. Definitionen der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Kambly, Elementarmathematik. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Herr Oberlehrer Hall.

Mathematische Prüfungsaufgaben (Ostern 1898):

1. Die längere Kathete eines rechtwinkligen Dreiecks ist 17 cm länger als die kürzere; die Hypotenuse ist 6 cm kürzer als die Summe der beiden Katheten. Wie lang sind die Seiten dieses Dreiecks? 2. Einem Kreise mit dem Radius r soll ein regelmässiges Neuneck einbeschrieben werden. Wie lang wird seine Seite und wie lang sein kleiner Radius? $r = 30{,}7$ cm. 3. Es soll die Oberfläche und das Volumen des regulären Tetraeders mit der Kante a berechnet werden. $a = 12$ cm.

Physik und Chemie: Magnetismus, Elektrizität, Akustik, wichtige optische Erscheinungen. Sumpf, Anfangsgründe. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen und einzelne besonders wichtige Mineralien. — Alle 6 Wochen eine schriftliche Arbeit in der Schule. 2 St. Herr Oberlehrer Hall.

Zeichnen (wahlfrei): Geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten; Grund- und Aufrisszeichnen. Zeichnen nach plastischen Ornamenten. Einfache Übungen im Malen mit Sepia und Wasserfarben. 2 St. Herr Giese.

Obertertia. Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Sudhaus.

Religionslehre: S. Sekunda.

Deutsch: Ausgewählte Prosastücke a. d. Lesebuch von Buschmann, 2. Abt. Gedichte, bes. von Schiller, Goethe, Geibel u. a. Wilhelm Tell. Belehrungen aus Poetik und Rhetorik. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein häuslicher Aufsatz. 2 St. Herr Oberlehrer Dr. Sudhaus.

Latein: a) 4 St. Cäsar bell. gall. V—VII. Ovids Metamorphosen mit Auswahl. b) 3 St. Lehre vom Indikativ und Konjunktiv in unabh. Sätzen, Infinitiv, Partizip und oratio obl. nach Schultz, Kl. lat. Sprachlehre. Übersetzen aus Schultz-Führer, Übungsstoff für die Mittelstufe, II. Teil. Alle 8 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische und alle 6 Wochen eine solche ins Deutsche. 7 St. Herr Oberlehrer Dr. Sudhaus.

Griechisch: Die Formenlehre zu Ende. Einige Hauptregeln der Syntax im Anschluss an Gelesenes. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Weseners Übungsbuch II. Alle 14 Tage eine Schularbeit. Xenophons Anabasis, 1. und 2. Buch. 6 St. Herr Oberlehrer Dr. Sudhaus.

Französisch: a) 2 St. Gustav Plötz, Übungsbuch, Ausg. B. L. 1—49 einschl. I. u. II. Teil. Alle 14 Tage eine Schularbeit. b) 1 St. Dhombres et Monod, Biographies historiques. Erckmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit de 1813. Sprechübungen in jeder Stunde. 3 St. Herr Oberlehrer Wacker.

Ausserdem für die vom Griech. befreite Abteilung noch besonders: Voyageurs et inventeurs célèbres. Erckmann-Chatrian, Waterloo, nebst Sprechübungen. 2 St. Herr Oberlehrer Wacker.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englisch: a) 2 St. Zimmermann, Lehrbuch, 2. Teil. L. 1—32, dazu die zusammenhängenden Lesestücke. Alle 14 Tage eine Schularbeit. b) 2 St. Dickens, A childs history of England und Ascott R. Hope, Stories of English schoolboy life. Einige Gedichte. Sprechübungen in jeder Stunde. 4 St. Herr Professor Jansen.

Geschichte: Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Pütz, Grundriss. Alle 6 Wochen eine schriftliche Schularbeit. 2 St. Herr Oberlehrer Dr. Sudhaus.

Erdkunde: Wiederholung der physischen und politischen Erdkunde Deutschlands. Die deutschen Kolonieen. Alle 6 Wochen eine schriftliche Schularbeit. 1 St. Im Sommer Herr Oberlehrer Hall, im Winter Herr Oberlehrer Dr. Sudhaus.

Mathematik: a) im Sommer 1 St., im Winter 2 St. Gleichungen 1. Grads mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven Exponenten und Wurzelrechnung. b) Im Sommer 2, im Winter 1 St. Kreislehre 2. Teil. Von dem Flächenraum gradliniger Figuren und der Ähnlichkeit gradliniger Figuren mit Beschränkung auf das Notwendige. Kambly, Elementarmathematik. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. Herr Oberlehrer Hall.

Naturwissenschaften: Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisung über die Gesundheitspflege. — Im Winter: Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre. Sumpf, Anfangsgründe. Alle 6 Wochen eine schriftliche Schularbeit. 2 St. Herr Oberlehrer Hall.

Zeichnen: Dasselbe wie in Untertertia mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen im Gebrauch von Reisschiene, Zirkel und Ziehfeder. (Einzelunterricht.) 2 St. Herr Giese.

Untertertia. Ordinarius: Herr Oberlehrer Mering.

Religionslehre (zusammen mit IV): a) evang.: Wiederholung der Geschichten des A. T. mit Bibellesen. Einteilung der Bibel. Jüdische Zeitgeschichte. Einprägung des 4. und 5. Hauptstücks. Wiederholung des Katechismus. 40 neue Sprüche, 3 Psalmen. 4 Kirchenlieder und Wiederholung der früheren. 2 St. Im Sommer Herr Oberlehrer Dr. Höfker, im Winter Herr Pfarrer Engelbert.

b) kath.: Das 1. Hauptstück. Wiederholung der biblischen Geschichte des N. T. Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder und lateinischer Hymnen. 2 St. Herr Vikar Hansknecht.

Deutsch: Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. Ausgewählte prosaische und poetische Lesestücke aus Buschmanns Lesebuch II nebst Belehrungen über die poetischen Formen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein häuslicher Aufsatz. 2 St. Herr Oberlehrer Mering.

Latein: a) 4 St. Cäsar bell. gall. 1.—4. Buch mit Auswahl. b) 3 St. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre, Gebrauch der Tempora, consec. temp., Konjunktiv bei Konjunktionen, in Relativsätzen und indirekten Fragen, Imperativ nach Schultz, Kl. lat. Sprachlehre. Übersetzen aus Schultz-Führer, Übungsstoff für die Mittelstufe, 1. Teil. Alle 8 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische und alle 6 Wochen eine solche ins Deutsche. 7 St. Herr Oberlehrer Mering.

Griechisch: Die regelmässige Formenlehre bis zum verb. liqu. einschliesslich; mündl. und schriftl. Übersetzen aus Weseners Übungsbuch I. Alle 14 Tage eine Schularbeit. 6 St. Herr Oberlehrer Mering.

Französisch: a) 2 St. Gustav Plötz, Elementarbuch, Ausgabe B zu Ende. Alle 14 Tage eine Schularbeit. b) 1 St. Plötz, Lectures choisies I. Auswendig gelernt wurden mehrere Gedichte. — Sprechübungen in jeder Stunde. 3 St. Herr Professor Jansen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ausserdem für die vom Griechischen befreite Abteilung noch besonders Plötz, Lectures choisies II. mit Sprechübungen. 2 St. Herr Professor Jansen.

Englisch: Zimmermann, Lehrbuch 1. Teil. Dazu die zusammenhängenden Lesestücke. Alle 14 Tage eine halbstündige Schularbeit. Erste Versuche im Sprechen. 4 St. Herr Professor Jansen.

Geschichte: Weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Pütz, Grundriss. Alle 6 Wochen eine kurze Arbeit in der Schule. 2 St. Herr Oberlehrer Mering.

Erdkunde: Physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile. Daniel, Leitfaden. Alle 6 Wochen eine kurze Arbeit in der Schule. 1 St. Herr Oberlehrer Mering.

Mathematik: a) 1 St. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen unter Beschränkung auf das Notwendige. Gleichungen 1. Grads mit einer Unbekannten. Focke und Krass, Lehrbuch der allgemeinen Arithmetik. b) 2 St. Parallelogramme. Kreislehre 1. Teil. Kambly, Planimetrie. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. Herr Oberlehrer Hall.

Naturbeschreibung: Beschreibung schwieriger Pflanzenarten zur Ergänzung der Erkenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie. Die wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. — Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Im letzten Vierteljahre: Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. Krass und Landois, Lehrbuch. Alle 6 Wochen kleine schriftliche Arbeiten in der Schule. 2 St. Im S. Herr Oberlehrer Höfker, im W. Herr Oberlehrer Hall.

Zeichnen: Umrisszeichnen nach einfachen Holzkörpern und Gypsornamenten. (Einzel-Unterricht.) 2 St. Herr Giese.

Quarta. Ordinarius: Herr Oberlehrer Hall.

Religionslehre: S. Untertertia.

Deutsch: Der zusammengesetzte Satz. Die Konjunktionen und die verschiedenen Arten der Nebensätze. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Ausgewählte Prosastücke und Gedichte aus Buschmanns Lesebuch, 2. Abt. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 2 Wochen teils Haus-, teils Schularbeiten. 3 St. Herr Dr. Boedeker.

Latein: a) Im S. 3, im W. 4 St. Cornelius Nepos (Miltiades, Themistokles, Aristides — Cimon, Alcibiades, Thrasybul, Epaminondas — Pelopidas, Hannibal). b) Im S. 4, im W. 3 St. Wiederholung der Formenlehre, das Wichtigste aus der Kasuslehre nach Schultz, Kl. lat. Sprachl. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Schultz-Führer, Übungsstoff f. d. Mittelstufe, 1. Teil. Wöchentlich eine Übersetzung ins Lateinische als Klassenarbeit, dazu alle 6 Wochen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. 7 St. Herr Dr. Boedeker.

Französisch: Gustav Plötz, Elementarbuch, Ausgabe B. L. 1—30. Wöchentlich eine halbstündige Schularbeit. Sprechübungen in jeder Stunde. 4 St. Herr Professor Jansen.

Geschichte: Griechische und römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Nach Pütz, Grundriss. Alle 6 Wochen eine kleine Arbeit in der Schule. 2 St. Herr Oberlehrer Mering.

Erdkunde: Europa ausser Deutschland. Einfache Kartenskizzen. Nach Daniel, Leitfaden. Alle 6 Wochen eine kleine Arbeit in der Schule. 2 St. Herr Oberlehrer Mering.

Mathematik: a) Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Schlussrechnung Zinsrechnung. Heine-Westrick, Rechenbuch. b) Planimetrie bis zum Viereck ausschl. Kambly, Planimetrie. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Herr Oberlehrer Hall.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturbeschreibung: Im Sommer vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Im Winter niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Krass und Landois, Lehrbuch. Alle 6 Wochen eine kleine schriftliche Arbeit. 2 St. Herr Oberlehrer Hall.

Zeichnen: Bandverschlingungen, Flachornamente und Arabesken nach Wandvorlagen. Übungen im Abändern der vorgeführten Formen. 2 St. Herr Giese.

Quinta. Ordinarius: Herr Dr. Boedeker.

Religionslehre (zusammen mit VI) a) evang.: Biblische Geschichten des A. T nach Zahn-Giebe. Der 2. und 3. Artikel des 2. Hauptstücks und das 3. Hauptstück mit Luthers Auslegung. 40 Sprüche und 4 Lieder. 2 St. Im Sommer Herr Oberlehrer Dr. Höfker, im Winter Herr Pfarrer Engelbert.

b) kath.: Das 2. und 3. Hauptstück. Biblische Geschichte des N. T. 2 St. Herr Vikar Hansknecht.

Deutsch und Geschichtserzählungen: Lehre vom einfachen und erweiterten Satze. Das Wichtigste vom zusammengesetzten Satz und der Zeichensetzung. Wöchentlich ein Diktat. Ausgewählte Prosastücke und Gedichte aus Buschmanns Lesebuch, 1. Abt. Mündliches Nacherzählen, schriftliches Nacherzählen im 1. Halbjahr in der Klasse, im 2. auch als Hausarbeit. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. 3 St. Herr Dr. Boedeker.

Latein: Die Deponentien, die unregelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige; Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, acc. c. inf., partic. coniunctum, abl. absol. Nach Schultz, Kl. lat. Sprachlehre. Übersetzen aus Schultz-Führer, Übungsstoff für das 2. Jahr. Wöchentlich eine halbstündige Klassenarbeit, Reinschrift als Hausarbeit. 8 St. Herr Dr. Boedeker.

Erdkunde: Physische und politische Erdkunde Deutschlands nach Daniel, Leitfaden. 2 St. Herr Dr. Boedeker.

Rechnen: Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Schlussrechnung. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. Heine-Westrick, Rechenbuch. Alle 14 Tage eine Schularbeit. Aufgaben von Stunde zu Stunde. 4 St. Im Sommer Herr Oberlehrer Dr. Höfker, im Winter Herr Giese.

Naturgeschichte: Die äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Im Winter Beschreibung wichtiger Wirbeltiere, ihre Lebensweise, ihr Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Krass und Landois, Lehrbuch. 2 St. Im Sommer Herr Oberlehrer Dr. Höfker, im Winter Herr Oberlehrer Hall.

Schreiben: Deutsche und lateinische Schrift, zum Teil Diktatschreiben. 2 St. Im Sommer Herr Giese, im Winter Herr Dr. Boedeker.

Zeichnen: Übungen im Zeichnen grad- und krummliniger Figuren: Blatt-, Blumen- und Fruchtformen nach Wandtafeln und Erläuterungen an der Schultafel. 2 St. Herr Giese.

Sexta. Ordinarius: Herr Oberlehrer Wacker.

Religionslehre: S. Quinta. Ausserdem noch 1 besondere Stunde: a) evang.: Einprägung der 3 Hauptstücke. Die kirchlichen Feste. Biblische und kirchliche Geschichten. 1 St. Im Sommer Herr Oberlehrer Dr. Höfker, im Winter Herr Pfarrer Engelbert.

b) kath.: Das Kirchenjahr. 1 St. Herr Vikar Hansknecht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch und Geschichtserzählungen: Der einfache Satz. Die Wortarten, Deklination und Konjugation. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten. Ausgewählte Prosastücke und Gedichte nach Buschmanns Lesebuch, 1. Abt. Mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 4 St. Herr Oberlehrer Wacker.

Erdkunde: Die allgemeinen Grundbegriffe in Anlehnung an die örtliche Umgebung. Übersicht über die Erdoberfläche im Allgemeinen und Bild der engeren Heimat insbesondere. 2 St. Herr Oberlehrer Wacker.

Rechnen: Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Alle 14 Tage eine Schularbeit. Aufgaben von Stunde zu Stunde. 4 St. Im Sommer Herr Oberlehrer Dr. Höfker, im Winter Herr Giese.

Naturbeschreibung: Im Sommer Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen: Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. Im Winter Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel, ihre Lebensweise, ihr Nutzen oder Schaden. Krass und Landois, Lehrbuch. 2 St. Im Sommer Herr Oberlehrer Dr. Höfker, im Winter Herr Giese.

Schreiben: Deutsche und lateinische Schrift. 2 St. Herr Giese.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht hat kein Schüler Befreiung nachgesucht.

Vom griechischen Unterricht waren befreit in III B 14, in III A 11, in II 7 Schüler, zusammen 32. Dieselben nahmen an dem vorgeschriebenen Ersatzunterricht teil.

Religionsunterricht für die jüdischen Schüler.

A. *Religionslehre*: Von den Pflichten des Menschen gegen seine Nebenmenschen und gegen sich selbst. Die zehn Gebote. Im Anschluss daran werden die Hauptgebete gelesen, übersetzt und erklärt. (Herxheimer, Glaubens- und Pflichtenlehre.)

B. *Biblische Geschichte*: I. Abt. Die fünf Bücher Moses. Die Propheten. Einige Psalmen. II. Abt. Das Buch Josua und das Buch Richter. (Auerbach, Schul- und Hausbibel.)

C. *Jüdische Geschichte*: Von der Zerstörung des zweiten Tempels bis zur Vertreibung der Juden aus Spanien und Portugal. 2 St. Herr Lehrer Rothschild.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Technischer Unterricht.

1. **Turnunterricht.** Die Anstalt besuchten im Sommer 177, im Winter 171 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 17, im W. 17	im S. 3, im W. 3
Aus anderen Gründen	im S. 6, im W. 6	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 23, im W. 23	im S. 3, i. W. 3
Also von der Gesamtzahl der Schüler . . .	im S. 13%, im W. 13,3%	im S. 1,6%, i. W. 1,7%

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 33 Schüler, zur grössten 64. Besondere Vorturnerstunden gab es nicht. Im übrigen waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 9 Stunden angesetzt, welche im Sommer von Herrn Zeichenlehrer Giese, im Winter von diesem und Herrn Dr. Boedeker erteilt wurden. Der Anstalt steht ausser dem Schulhof (940 qm) noch ein besonderer Turnplatz (1435 qm), sowie eine schöne, geräumige Turnhalle (erbaut 1892) mit grösstenteils vierfacher Geräteeinrichtung zur Verfügung. Beide liegen unmittelbar hinter dem Schulhof. Sie können uneingeschränkt von der Anstalt benutzt werden, stehen aber in den freien Stunden auch den hiesigen Volksschulen zur Verfügung.

Ausserdem wurden im Sommer in 2 wöchentlichen Stunden an einem freien Nachmittage unter Leitung der Herren Oberlehrer Dr. Höfker und Dr. Boedeker Turnspiele geübt, woran sich durchschnittlich 65—70 Schüler beteiligten. Die auswärts wohnenden Schüler waren davon insgesamt befreit. — Gelegenheit zum Schwimmen giebt es hier nicht.

2. Der **Gesangunterricht** wurde in 2 Abteilungen erteilt. Abt. I (VI und V): Einübung der Noten, der gebräuchlichen Tonleitern, Treffübungen. 1 St. Abt. II (VI—II): Chorgesang. 1 St. Herr Giese.

3. Über den **Schreib-** und **Zeichenunterricht** siehe bei den einzelnen Klassen. An dem wahlfreien Zeichenunterricht der Sekunda beteiligten sich im Sommer 8, im Winter 5 Schüler.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

1. *Religion.* a) evang. Zahn-Giebe, Biblische Historien } f. VI—IIIb.
   Crüger, Erklärung des Katechismus }
   Noack, Hülfsbuch f. d. evang. Religionsunterricht f. IIIa u. II.
   b) kath. Biblische Geschichte } f. VI—IIIb.
   Katechismus }
   Dreher, Lehrbuch der kath. Religion f. IIIa u. II.
2. *Deutsch*: Buschmann, Deutsches Lesebuch, 1. Teil f. VI u. V.
   Desgl., 2 Teil f. IV u. III.
   Deutsche Rechtschreibung.
3. *Latein*: Schultz-Führer, Lat. Vorschule f. VI.
   Desgl. Übungsstoff f. d. zweite Jahr f. V.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Desgl. Übungsstoff f. d. Mittelstufe, 1. Teil für IV u. IIIb, 2. Teil für IIIa und II.
Schultz-Wetzel, Kl. lat. Sprachlehre f. V—II.
Cornelius Nepos, Textausgabe v. Gemss für IV. Cäsar de bello Gallico, Textausgabe von Walther f. III. Ovid, Metamorphosen, von Meuser-Egen f. IIIa. Vergil, Äneis, Auswahl v. Werra f. II. Livius, erste Dekade f. II.

4. *Griechisch.* Koch, Schulgrammatik, 1. Teil f. III.
Wesener, Griech. Elementarbuch, 1. Teil f. IIIb, 2. Teil f. IIIa u. II.
Xenophon, Anabasis, Textausgabe v. Bachof f. IIIa u. II.
Homer, Odyssee, Textausgabe (Teubner) f. II.
Autenrieth, Wörterbuch zu Homer f. II.

5. *Französisch.* Gustav Plötz, Elementarbuch, Ausgabe B. f. IV u. IIIb.
Desgl., Übungsbuch, Ausgabe B. } f. IIIa und II.
Plötz und Kares, Sprachlehre }
Plötz, Lectures choisies f. IIIb.
Die in IIIa und II gelesenen Schriftsteller werden später bekannt gegeben.

6. *Englisch.* Zimmermann, Lehrbuch der engl. Sprache, 1. Teil f. IIIb.
Desgl., 2. Teil f. IIIa und II.
Die in IIIa und II gelesenen Schriftsteller werden später bekannt gegeben.

7. *Geschichte.* Pütz, Grundriss der Geschichte f. mittl. Klassen, 1. Teil f. IV.
Desgl, 2. Teil f. IIIb.
Desgl., 3. Teil f. IIIa u. II.
Putzger, Kleiner Geschichtsatlas f. IV—II.

8. *Erdkunde.* Dierke und Gäbler, Schulatlas f. VI—II.
Daniel, Leitfaden f. V—III.

9. *Rechnen* und *Mathematik.* Heine und Westrick, Rechenbuch f. VI—IV.
Kambly, Planimetrie, durchgesehen von H. Röder (100. Aufl.) f. IV—II.
Focke und Krass, Lehrbuch d. allg. Arithmetik f. III—II.
Westrick, Fünfstellige Logarithmen f. II.

10. *Naturgeschichte.* Krass und Landois, Lehrbuch der Botanik f. VI—IIIb.
Desgl., Lehrbuch der Zoologie f. VI—IIIa.

11. *Physik.* Sumpf, Anfangsgründe der Physik f. IIIa und II.

12. *Singen.* Erk, Sängerhain I.

Als Wörterbücher werden empfohlen: Heinichen, Lateinisch-deutsches Wörterbuch. Benseler, Griechisch-deutsches Wörterbuch. Thibaut, Französisch-deutsches Wörterbuch. Thieme, Englisch-deutsches Schulwörterbuch.

II. Wichtigere Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Ministerialerlass vom 15. März 1897 empfiehlt, bei den turnerischen Übungen ganz besonders die sogen. volkstümlichen Übungen, namentlich das Stabspringen und die Wurfübungen, sowie den schulgerechten Lauf zu pflegen.

Verfügung des Königl. Provinzialschulkollegiums vom 16. Mai: „Die Lehrerkollegien werden erneut und ernstlich verpflichtet, bei der Auswahl von Büchern für Schulprämien oder für die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schülerbibliothek mit Sorgfalt solche Bücher fern zu halten, welche irgendwie danach angethan sind, Andersgläubige zu verletzen und den konfessionellen Frieden zu stören."

Min.-Erl. v. 14. Mai: Seine Majestät der Kaiser und König haben allergnädigst geruht, zur Förderung der von Professor Oncken verfassten Festschrift „Unser Heldenkaiser" zum Zwecke der Verteilung in Schulen und in der Armee 40 000 Mk. zu bewilligen; 5 Exemplare der Festschrift werden übersandt mit dem Auftrage, je ein Exemplar zur Anerkennung besonders tüchtiger Leistungen unter Hinweis auf die Allerhöchste Bewilligung als Geschenk an einzelne Schüler zu überweisen.

Verf. v. 8. Juli bestimmt, dass diejenigen Untersekundaner eines Progymnasiums, die vom Griechischen befreit waren und an dem vorgeschriebenen Ersatzunterrichte teilgenommen haben, ein „Zeugnis über die nach Abschluss der Untersekunda bestandene Prüfung" nach Vordruck D der Prüfungsordnung zu erhalten haben.

Verf. v. 9. Nov. bestimmt, dass künftig nicht mehr als drei Pensionäre von Leitern oder Lehrern höherer Schulen hiesiger Provinz gehalten werden dürfen.

Verf. v. 17. Dez. übersendet im Auftrage Seiner Majestät des Kaisers und Königs 2 Exemplare des Werkes „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt" von Kapitänlieutenant a. D. Wislicenus zur Verteilung an Schüler als Weihnachtsprämie.

Verf. v. 10. Jan. lenkt die Aufmerksamkeit auf die Frage, ob es sich nicht empfehle, darauf hinzuwirken, dass bei Neuanschaffungen Bücher und Hefte mit Drahtheftung von dem Schulgebrauche ferngehalten werden.

Verf. v. 8. Febr. teilt mit, dass die Geltungsdauer der Eisenbahnrückfahrkarten für Ostern auf 25 Tage, für Pfingsten auf 12 und für Weihnachten auf 22 Tage festgesetzt sei.

III. Chronik der Anstalt.

Aus dem vorigen Schuljahre ist noch nachzutragen, dass am Montag, den 22. März, die hundertjährige Wiederkehr des Geburtstages Kaiser Wilhelms des Grossen wie überall in deutschen Landen, so auch an unserer Schule durch eine besondere Schulfeier in der Aula festlich begangen wurde, wozu sich aus Stadt und Umgegend eine grosse Zahl Festteilnehmer eingefunden hatte. Die Festrede hielt der unterzeichnete Direktor. Bei dieser Gelegenheit verteilte er an einige Schüler die vom Königl. Provinzialschulkollegium übersandten Exemplare eines Facsimiledrucks der vom hochseligen Kaiser Wilhelm genommenen Abschrift des Nik. Beckerschen Rheinliedes. Als dann am Abende dieses vaterländischen Erinnerungstages ein grossartiger Festzug sich durch die Strassen der Stadt bewegte und alle Häuser im Glanze festlicher Beleuchtung erstrahlten, war auch unser Schulgebäude der Bedeutung des Tages entsprechend geschmückt und gewährte im Scheine zahlreicher bunter Lämpchen und Fackeln einen besonders schönen Anblick. Sicherlich hat der Tag dazu beigetragen, die Erinnerung an den unvergesslichen Herrscher und edlen Menschen Wilhelm I. dauernd in den Herzen unserer Jugend zu befestigen.

Das neue Schuljahr begann am Donnerstag, den 29. April 1897, nachdem am vorhergehenden Tage die Prüfung der neu angemeldeten Schüler stattgefunden hatte.

Die Pfingstferien dauerten vom 5. bis 9. Juni, die Herbstferien vom 15. August bis 22. September und die Weihnachtsferien vom 24. Dezember bis 3. Januar.

Am Donnerstag, den 8. Juli, wurde in gewohnter Weise ein gemeinsamer Ausflug sämtlicher Klassen unternommen, und zwar bis Hagen mit der Bahn, von da zu Fuss nach Hohenlimburg und am Nachmittag ins Vollmethal nach dem schöngelegenen Dahl. Von dort aus führte uns die Bahn am Abende wieder zurück.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am Samstag, den 29. Mai, wurde auf dem hiesigen Kaiserplatz unter begeisterter Teilnahme der ganzen Bürgerschaft das auf Anregung der hiesigen Kriegervereine aus freiwilligen Beiträgen errichtete Kriegerdenkmal enthüllt, welches durch seine künstlerische Gestaltung eine hervorragende Zierde der Stadt ist. An dieser schönen Feier nahm auch unsere Schule teil, indem sie in geschlossenen Reihen mit dem allgemeinen Festzuge nach dem Denkmalsplatze zog und dort Aufstellung nahm.

Das Gedächtnis unserer verstorbenen Herrscher wurde in gewohnter Weise erneuert, und zwar am 15. Juni und 22. März in den einzelnen Klassen, am 18. Okt. und 9. März durch eine kurze Feier in der Aula, wobei Herr Professor Jansen eine Ansprache an die Schüler hielt. Ebenso fand bei Beginn des Winterhalbjahres zur Erinnerung an den grossen Tag von Sedan eine kurze Feier mit einer entsprechenden Ansprache des Direktors statt. Am 27. Januar 1898 wurde sodann das Geburtstagsfest Kaiser Wilhelms II. unter Teilnahme zahlreicher Gäste freudig begangen, nachdem die Schüler vorher dem Festgottesdienst in den hiesigen Pfarrkirchen beigewohnt hatten. Die Festrede in unserer Aula hielt Herr Dr. Boedeker.

Die nicht öffentlichen Klassenprüfungen wurden am 6., 10., 13., 17. und 20. Dezember durch den Unterzeichneten abgehalten. Zur Reifeprüfung meldeten sich 16 Schüler der Untersekunda. Nachdem die schriftlichen Arbeiten vom 22. bis 26. Januar angefertigt worden waren, fand am 10. Februar unter Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrats Dr. Rothfuchs aus Münster die mündliche Prüfung statt, zu der sich 14 Schüler stellten. Sämtlichen Prüflingen wurde das Zeugnis der Reife zuerkannt.

Zum 1. April d. J. wird Herr Oberlehrer Dr. Höfker aus dem Lehrerkollegium ausscheiden, um eine Oberlehrerstelle an der Königlichen Maschinenbauschule in Dortmund zu übernehmen, nachdem er schon seit dem 1. Oktober beurlaubt war, um diese Stelle probeweise zu verwalten. Ebenso wird uns zum 1. April Herr Oberlehrer Wacker verlassen, da er in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Patschkau in Schlesien berufen worden ist. Infolge dessen hat das Kuratorium den bisherigen wissenschaftl. Hülfslehrer Herrn Dr. Boedeker zum Oberlehrer gewählt und an dessen Stelle Herrn Dr. Adolf Genius, zuletzt Lehrer an der Privatrektoratschule in Goch, berufen. Die Wahl eines Nachfolgers für Herrn Oberlehrer Dr. Höfker ist z. Z. noch nicht erfolgt.

Den evang. Religionsunterricht erteilte während des Winterhalbjahrs für den beurlaubten Herrn Oberlehrer Dr. Höfker Herr Pfarrer Engelbert im Nebenamte, während die übrigen Stunden von den Lehrern der Anstalt vertreten wurden. Ausserdem musste vom 24. Juli bis zum Schluss des Sommerhalbjahrs Herr Dr. Boedeker wegen einer militärischen Dienstleistung vertreten werden. Dagegen kamen Unterbrechungen des Unterrichts wegen Krankheit eines Lehrers nicht vor; aus anderen Gründen mussten vertreten werden Herr Prof. Jansen am 10. Juni und 19. März, Herr Giese am 7. Okt., der Unterzeichnete am 31. Mai und 1. Juni, sowie am 22. und 23. Dez.

Wegen grosser Hitze wurde am 31. Mai, 1., 4., 14., 24., 28. Juni und 5. August der Nachmittagsunterricht ausgesetzt. Vom 16. Nov. bis 7. Febr. begann der Vormittagsunterricht wegen der Dunkelheit erst um $8^1/_2$ Uhr.

Besondere Erwähnung verdient auch, dass die Dienstwohnung des Direktors, die man schon längst als zu klein erkannt hatte, durch einen Anbau nach der Hofseite in dankenswerter Weise vergrössert worden ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht der Frequenz und deren Veränderung.

	II	III A	III B	IV	V	VI	Zusammen
1. Bestand am 1. Februar 1897	14	21	25	36	31	46	173
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1896/97	11	4	1	6	3	5	30
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	13	21	23	26	33	—	116
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	—	—	—	—	31	32
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1897/98	17	25	26	33	36	38	175
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	—	--	1	1	2
6. Abgang im Sommerhalbjahre	—	1	1	2	1	1	6
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres	17	24	25	31	36	38	171
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahre	1	—	—	1	1	—	3
11. Frequenz am 1. Februar 1898	16	24	25	30	35	38	168
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1898.	$16^{10}/_{12}$	$16^{5}/_{12}$	$14^{8}/_{12}$	$13^{7}/_{12}$	13	$11^{7}/_{12}$	

Demnach betrug die Gesamtzahl der Schüler im Laufe des Schuljahres **177**.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einheim	Ausw.	Ausländ.	Zusammen
1. Im Anfang d. Sommerhalbj.	54	115	—	6	91	84	—	175
2. Im Anfang d. Winterhalbj.	54	111	—	6	89	82	—	171
3. Am 1. Februar 1898	53	109	—	6	86	82	—	168

Die Auswärtigen sind fast ausnahmslos aus den umliegenden Gemeinden und wohnen dort bei ihren Eltern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die Abiturienten.

	Name und Vorname	Geburts- tag	Geburts- ort	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre des Aufenthaltes in der Anstalt	Jahre des Aufenthaltes in Sekunda	Erwählter Beruf
1.	Franke, Albert	2. Dez. 1881	Wattensch.	kath.	Bauuntern. in Wattensch.	7	2	Gymnasium
2.	Haverkamp, Ludw.	24. Aug. 1880	Wattensch.	ev.	Lehrer in Wattensch.	8	2	Ingenieurfach
3.	Lomberg, Wilhelm	17. Nov. 1879	Eppendorf	„	Ziegeleibes. in Eppendorf	7	1	Gymnasium
4.	Paschedag, Maxim.	10. Mai 1881	Elberfeld	kath.	Stat.-Einnehm. in Gelsenkirch.	1	1	Eisenbahn-Verwaltung
5.	Philipps, Karl	30. Jan. 1880	Wattensch.	„	Fahrsteiger in Ückendorf	6	1	Hüttenfach
6.	Rodermund, Gottlieb	28. Aug. 1880	Wattensch.	ev.	† Kfm. u. Wirt in Wattensch.	8	1	Baufach
7.	Salomon, Ernst	14. Jan. 1882	Wattensch.	jüd.	Metzger in Wattensch.	6	1	Gymnasium
8.	Samuelsdorff, Erich	6. Aug. 1883	Wattensch.	„	Kaufmann in Wattensch.	6	1	„
9.	Schnadt, Fritz	11. Juni 1881	Eppendorf	ev.	Betriebsführer in Wattensch.	6	1	Kaufmann
10.	Schramm, Fritz	6. Aug. 1881	Osthelden bei Siegen	„	Lehrer in Hordel	6¼	2	Gymnasium
11.	Stemmermann, Arthur	5. Aug. 1880	Höntrop	kath.	† Polizeiserg. in Höntrop	6	1	Kaufmann
12.	Stens, Emil	24. Sept. 1882	Höntrop	ev.	Landwirt in Höntrop	5	1	Gymnasium
13.	Vogelsang, Heinr.	19. Mai 1879	Höntrop	kath.	† Obersteiger in Höntrop	7	1	Maler
14.	Walterscheid, Konrad	29. Sept. 1880	Gelsenkirchen	„	Fabrikant	7	1	Kaufmann

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Bibliothek.

Aus den verfügbaren Mitteln wurden angeschafft:

a) für die Lehrerbibliothek (unter Verwaltung des Direktors): Die Fortsetzungen von Herrig, Archiv f. d. Stud. d. neueren Sprachen; Hoffmann, Ztschr. f. math. u. naturw. Unterricht; Ztschr. f. d. Gymnasialwesen; Lyon, Ztschr. f. d. deutschen Unterricht, Centralblatt f. d. gesamte Unterrichtsverwaltung; Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, 11. Jahrg.; Dio Cassius, Historia Romana, ed. Melber; Bumüller, Lehrbuch der Weltgeschichte, neubearb. v. Widmann; Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt; Geistbeck, Der Weltverkehr, Seeschifffahrt und Eisenbahnen, Post und Telegraphie in ihrer Entwicklung dargestellt; Giesenhagen, Lehrbuch der Botanik; Wetzel, Die Bedeutung des klass. Altertums für die sozialen Aufgaben der Gegenwart; Flinzer, Lehrbuch des Zeichenunterrichts; Zur Reform des Zeichenunterrichts; Die Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit, herausgeg. v. Wattenbach, Fortsetzung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Für die Schülerbibliothek (unter Verwaltung des Herrn Oberlehrers Mering): Die Königin Luise, in 50 Bildern für Jung und Alt; Oncken, Unser Heldenkaiser; von Horn, Von dem Manne, der uns den Weg nach Amerika gewiesen hat; desgl., Das Büchlein von dem Feldmarschall Blücher; desgl., Das Erdbeben von Lissabon; desgl., Der Brand von Moskau; desgl., Zwei Ausbrüche des Vesuv; desgl., Auf dem Mississippi; Schmidt, Homers Odyssee; Höcker, Aus Moltkes Leben; Campe, Robinson Crusoe; Campe, Robinson der Jüngere; Herchenbach, Erzählungen für Volk und Jugend, 10 Bände; von Bruneck, Fritz Ohlsen, Kaiser Wilhelms Unteroffizier; Lausch, Das Buch der schönsten Kinder- und Volksmärchen; Linz-Godin, Märchenbuch; von Holleben, Auf das Meer hinaus; Reinick, Märchen-, Lieder- und Geschichtenbuch; Becker, Erzählungen aus der alten Welt. Ausserdem wurde ein grosser Teil der älteren Bücher, soweit er es noch wert war, neu gebunden.

2. Naturwissenschaftliche und andere Sammlungen.

a) Die Sammlungen für Naturkunde (unter Verwaltung des Herrn Oberlehrers Hall) erhielten durch Ankauf:

1. Cathartes atratus, Rabengeier; 2. Anas crecca, Krikente (gestopft); 3. Cysticercus cellulosae, Bandwurmfinnen; 4. Euspongia officinalis, Badeschwamm; 5. Holothuria tubulosa, Seewalze; 6. Lepas anatifera, Entenmuschel; 7. Paludina vivipara, Sumpfschnecke; 8. Pyrosoma giganteum, Feuerwalze; 9. Julus sabulosus, Sandtausendfuss; 10. Pennatula phosphorea, Seefeder; 11. Metamorphose von Salmo fario, Forelle; 12. desgl von Epeira diadema, Kreuzspinne; 13. desgl. von Coccinella septempunctata, Marienkäferchen; 14. desgl. von Doryphora decemlineata, Koloradokäfer; 15. desgl. von Vespa crabro, Hornisse, 3—15 in Spiritus. Ausserdem durch Schenkung: 1. eine Seemöve von Herrn Oberlehrer Dr. Sudhaus; 2. Totenkopfschmetterling (Busch, II); 3. Entenmuscheln und verschiedene Seemuscheln (Vietor, IIIa); 4. Abdrücke in Kupferschiefer (Schnadt, II, Kickert, V); 5. verschiedene Mineralien und Versteinerungen (Wolff, IV); 6. desgl. (Schnadt, IIIb).

b) Die Lehrmittel für Physik und Chemie (unter Verwaltung des Herrn Oberlehrers Hall) wurden vermehrt durch Ankauf folgender Gegenstände:

1. Pendelgestell; 2. Lippenpfeife mit verstellbarer Membran; 3. Durchschnittsmodell einer Wattschen Dampfmaschine; 4. Apparat, die magnetische Wirkungsweise des Entladungsschlages zu zeigen; 5. Apparat zur Erklärung des Telephons; 6. Demonstrationsthermometer; 7. Wood'sches Metall; 8. Pyrometer mit 3 Stäben aus Messing, Eisen und Zink; 9. Kupferschale zum Leidenfrost'schen Versuch.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Stiftungen besitzt die Anstalt nicht.

Als Unterstützungen können 10 Prozent der Schulgeldeinnahme vergeben werden und sind auch im letzten Jahre satzungsgemäss zum Erlass oder zur Ermässigung des Schulgeldes verwandt worden. Es wird jedoch bemerkt, dass für das erste Jahr des Schulbesuches das Schulgeld nicht erlassen oder ermässigt wird. Gesuche müssen in den ersten 4 Wochen des neuen Schuljahres an das Kuratorium eingereicht werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr wird Mittwoch, den 30. März, geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 21. April, morgens 8 Uhr.

Neu eintretende Schüler sind Dienstag, den 19. April, vormittags von 9 Uhr an, durch den Vater oder dessen Stellvertreter bei dem Unterzeichneten anzumelden. Bei der Anmeldung sind folgende Zeugnisse vorzulegen: 1. Geburtsschein, 2. Zeugnis der bisher besuchten Schule, 3. Impfschein bezw. Wiederimpfungsschein.

Die Prüfung der angemeldeten Schüler erfolgt Mittwoch, den 20. April, morgens 8 Uhr. Zur Aufnahme in die Sexta, welche nach vollendetem 9. Lebensjahre geschehen darf, wird Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, die Fähigkeit, ein Diktat ohne grobe orthographische Fehler und mit deutschen und lateinischen Buchstaben reinlich und leserlich zu schreiben und die Sicherheit in den vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen verlangt.

Besonderer Beachtung wird folgende Verfügung des Königlichen Provinzialschulkollegiums vom 15. Dezember empfohlen: „Durch unvorsichtiges Spielen mit einem Revolver hat ein Schüler einer höheren Lehranstalt hiesiger Provinz jüngst sich selbst getötet. Unter Hinweis auf den Min.-Erlass v. 11. Juli 1895 beauftragen wir die Anstaltsleiter, bei der Mitteilung dieses bedauerlichen Ereignisses den Schülern erneut in ernster und nachdrücklicher Warnung vorzustellen, wie unheilvolle Folgen das Spielen mit Schusswaffen und der unvorsichtige Gebrauch derselben nach sich ziehen kann.“

Die vorliegende Rundverfügung ist auch in dem Anstaltsprogramme unter Abt. VII „Mitteilungen an Schüler und Eltern“ zum Abdrucke zu bringen, damit die leider so oft unbeachtet gebliebene Mahnung in immer weiteren Kreisen auch den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben“. gez. Studt.

Wattenscheid, den 21. März 1898.

Dr. Anton Führer,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die tern.

Das Schuljahr wird Mittwoch, den 30.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag,

Neu eintretende Schüler sind Dienst Uhr an, durch den Vater oder dessen Stellvertreter bei dem U er Anmeldung sind folgende Zeugnisse vorzulegen: 1. Geburt uchten Schule, 3. Impfschein bezw. Wiederimpfungsschein.

Die Prüfung der angemeldeten Schüler orgens 8 Uhr. Zur Aufnahme in die Sexta, welche nach vollen wird Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Sch grobe orthographische Fehler und mit deutschen und la d leserlich zu schreiben und die Sicherheit in den vier Grund gt.

Besonderer Beachtung wird folgende V schulkollegiums vom 15. Dezember empfohlen: „Durch unvorsic at ein Schüler einer höheren Lehranstalt hiesiger Provinz jüngs auf den Min.-Erlass v. 11. Juli 1895 beauftragen wir die A bedauerlichen Ereignisses den Schülern erneut in ernster und en, wie unheilvolle Folgen das Spielen mit Schusswaffen un ben nach sich ziehen kann."

Die vorliegende Rundverfügung ist a nter Abt. VII „Mitteilungen an Schüler und Eltern" zum Abdr oft unbeachtet gebliebene Mahnung in immer weiteren Kreise lie das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber gez. Studt.

Wattenscheid, den 21. März 1898.

rer,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf